



TRINITATIS QUARTIER

Statements zum Trinitatis Quartier

Dr. Andreas Dressel, Finanzsenator

„Flächen rund um die Kirchen in unserer Stadt bieten eine riesige Chance für eine sozial verträgliche Quartiers- und Stadtentwicklung. Hierzu sind wir hamburgweit auch im intensiven Austausch zwischen Senat und Nordkirche. Das Trinitatis Quartier im Herzen Altonas kann hierfür Vorbildcharakter haben. Ich freue mich daher sehr, dass die Finanzbehörde mit dem Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen durch die Herstellung des Grundstücksverbunds dieses spannende, integrative und belebende Quartiersentwicklungsprojekt mitten im Herzen Altonas ermöglichen kann. Mit der umfangreichen Unterstützung für die Sanierung der Hauptkirche St. Trinitatis möchten wir neben unserer Verantwortung für dieses bekannte Altonaer Baudenkmal auch unsere Wertschätzung gegenüber der Kirchengemeinde und dem hohen Wert ihrer Arbeit auch über die Quartiersgrenzen hinaus für die Menschen in Altona ausdrücken.“

Monika Thomas, Staatsrätin für Stadtentwicklung und Wohnen

„Das neue Trinitatis Quartier spielt eine wichtige Rolle im RISE-Fördergebiet Altona-Altstadt. Hier entstehen rund um die Kirche St. Trinitatis dringend benötigte Wohnungen, und zwar insbesondere geförderte Wohnungen und Wohnungen für ehemalige Obdachlose sowie eine soziale Infrastruktur, wie z.B. eine Kita oder ein Café. Bei der Planung mussten daher viele Ziele unter einen Hut gebracht werden. Wichtig waren auch der Denkmalschutz sowie die Einbindung des Trinitatis Quartiers in seine besondere Umgebung im Grünzug Neu-Altona. Durch einen städtebaulich-landschaftsplanerischen Wettbewerb konnten alle Ansprüche angemessen berücksichtigt werden. Jetzt freue ich mich, dass mit dem Bau begonnen werden konnte und hier bald ein Quartier entsteht, das für ein neues Miteinander der Menschen steht und auch der Nachbarschaft sowie Besucherinnen und Besucher viel Aufenthaltsqualität bieten wird.“

Dr. Stefanie von Berg, Bezirksamtsleiterin Altona

„Für uns in Altona ist das Trinitatis Quartier ein Vorzeigeprojekt im Sinne der ‚Stadt als Vorbild‘. Wir planen hier einen qualitätsvollen Umgang mit Gründächern im Kontext mit hochwertiger Architektur und Denkmalschutz. Dadurch sorgen wir dafür, dass die ehemals dänische Kirche weiterhin zur Geltung kommt.“

Dr. Karl-Heinrich Melzer, Propst Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein

„Dieses Projekt ist nahezu einmalig! Es ist viel mehr als nur eine ‚Stadtreparatur‘ dessen, was vor 80 Jahren zerstört wurde. Wir nutzen mit dem Bau des Trinitatis-Quartiers die Möglichkeit, diesen prominenten kirchlichen Standort weiterzuentwickeln. Gemeinsam können die Kirchengemeinde und das neue Quartier einen wichtigen Beitrag für die Stadtentwicklung leisten, sich in den Dienst der Menschen stellen, die dort leben. Insbesondere Altona-Altstadt und das östliche St. Pauli werden von den sozial-diakonischen Angeboten profitieren. So entsteht viel mehr als ein Gebäudeensemble, hier entsteht ‚Raum für Hoffnung‘. Darauf sind wir sogar ein bisschen stolz.“